

Jugendliche fördern, Eltern entlasten

Die Jugendlichen fördern, ihre Eltern entlasten – diese Idee liegt der Ganztagsoffensive an weiterführenden Schulen zugrunde, die besonders vollzeitarbeitende Eltern im Blick hat. Das Diakonische Werk im Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr bietet in enger Kooperation mit Mülheimer Schulen eine verlässliche Betreuung an: Montags bis freitags betreut pädagogisches Fachpersonal in der Regel die Jugendlichen, unterstützt sie bei ihren Hausaufgaben und bietet ihnen ein auf ihre Interessen und Bedürfnisse abgestimmtes freizeitpädagogisches Bildungsprogramm an.



Diakonie

Ganztagsoffensive an weiterführenden Schulen

Ein Angebot des Diakonischen Werkes im
Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr
Hagdorn 1a
45468 Mülheim an der Ruhr

Das Diakonische Werk ist erreichbar:
montags, dienstags, freitags 7.30 - 16.30 Uhr
mittwochs 7.30 - 13 Uhr, donnerstags 7.30 - 18 Uhr

Ansprechpartner/-innen:
Michael John
Leiter Abteilung Soziale Dienste 3 – Schulprojekte
Tel: 0208 – 30 03 213, john@diakonie-muelheim.de

Elina Frolova, Stellv. Abteilungsleiterin
Tel: 0208 – 30 03 263, frolova@diakonie-muelheim.de

Heike Reichert, Stellv. Abteilungsleiterin
Tel: 0208 – 30 03 271, reichert@diakonie-muelheim.de

Weitere Informationen finden Sie unter
www.diakonie-muelheim.de



Betreuung in den Schulen

An fünf Tagen in der Woche, kontinuierlich von montags bis freitags, werden die Jugendlichen im Rahmen der Ganztagsoffensive betreut. Die pädagogischen Fachkräfte des Diakonischen Werkes sind in den verschiedenen Schulen vor Ort und unterbreiten den Schülerinnen und Schülern dort folgende Angebote:

- die Pädagogische Pause für Jugendliche mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht
- die Hausaufgabenbetreuung und freizeitpädagogische Aktivitäten am Nachmittag

Bei Bedarf findet die Betreuung auch an unterrichtsfreien Tagen statt – außer in den Schulferien. Erziehungsberechtigte müssen die Schülerinnen und Schüler verbindlich zu dem Betreuungsangebot am Nachmittag anmelden. Die Anmeldung gilt jeweils für ein Schuljahr.



Passgenaue Angebote

Die Ganztagsoffensive setzt sich aus zwei Angeboten zusammen: Zum einen können Jugendliche, die am Nachmittag noch Unterricht haben, eine „Pädagogische Pause“ einlegen. Von 12.30 bis 13.30 Uhr können sie in der Regel warm zu Mittag essen. Zudem haben sie die Möglichkeit, ihre Pause unter Anleitung der pädagogischen Fachkräfte nach ihren Interessen zu gestalten.

Zum anderen gibt es die verlässliche Betreuung am Nachmittag, verkürzt auch einfach „13+“ genannt. Sie beginnt in der Regel um 13.30 Uhr und endet um 16 Uhr. Auch hierbei beginnt die Betreuung mit einem gemeinsamen, warmen Mittagessen, bevor für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verbindlich die Hausaufgaben auf dem Plan stehen. Die fachkompetenten Betreuer/-innen stehen bei Fragen als Ansprechpartner/-innen bereit. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern eine dem Lehrstoff angepasste Unterstützung, die den Anforderungen ihrer Schule gerecht wird. Sie stehen im engen Kontakt sowohl mit Lehrern als auch Eltern und helfen, schulische Defizite schnell zu erkennen und anzugehen.

Individuell die Freizeit gestalten

Sind die Hausaufgaben geschafft, wartet ein abwechslungsreiches, freizeitpädagogisches Bildungsprogramm auf die Schülerinnen und Schüler, mit dem die Jugendlichen aktiv erleben können, wie man seine Freizeit sinnvoll gestaltet und nutzt. Zudem sollen die Angebote Raum für neue Erfahrungen geben und es den Jungen und Mädchen ermöglichen, sich auszuprobieren. Sportlich, musisch oder kreativ kann es dabei zugehen. Die Nachmittagsgestaltung orientiert sich immer an den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen und variiert an den verschiedenen Standorten. Häufig werden diese Angebote in Kooperation mit verschiedenen Mülheimer Einrichtungen, Vereinen und Institutionen organisiert, deren Mitarbeitende die Teams an den weiterführenden Schulen durch ihr Fachwissen unterstützen.

Immer wieder gibt es zudem verschiedene Aktionen und Aktivitäten zu einem bestimmten Thema sowie Ausflüge oder Führungen. Dabei hilft natürlich auch die Anbindung an das Diakonische Werk in Mülheim. Es ist ein anerkannter Träger der Wohlfahrtspflege und kann in seinen verschiedenen Abteilungen sowie in der Stadt auf ein bestehendes Netzwerk zurückgreifen.